



Sozial und Solidarisch für Marzahn-Hellersdorf

Unsere Bilanz zur Halbzeit
der Wahlperiode 2016 – 2021 in der
Bezirksverordnetenversammlung
Marzahn-Hellersdorf

DIE LINKE.
in der BVV Marzahn-Hellersdorf



Beste Bildungschancen: Kita und Schule	8
Sozial und gerecht	10
Barrieren abbauen	13
Gemeinsam stark: Anti-Diskriminierung und Gewaltschutz	14
Haushalt und Finanzen	15
Funktionierende Verwaltung	16
Zusammen gestalten: Transparenz und Bürgerbeteiligung	18
In Bewegung bleiben: Sport im Bezirk	19
Nachhaltig und Grün	22
Kunst und Kultur für alle	24
Erinnern und Gedenken	25
Attraktiver Bezirk für alle: Wohnen	27
Von A nach B: Mobilität und Verkehr	29

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Fraktion DIE LINKE in Marzahn-Hellersdorf setzt sich für einen sozial gerechten Bezirk ein. Wir wollen dabei den unterschiedlichen Ansprüchen aller langjährigen und neuen Bewohner*innen gerecht werden. Wir wollen unseren Bezirk gemeinsam mit Ihnen gestalten.

Wir – das sind 16 Verordnete im Alter zwischen 25 und 82 Jahren. Wir arbeiten als Erzieher, Lehrerin, Schauspieler oder als Bauingenieur, sind Leiterin einer Geflüchtetenunterkunft oder eines Stadtteilzentrums, studieren Politikwissenschaften, kümmern uns um Kinder oder Ältere, organisieren Fahrten für Senior*innen, arbeiten angestellt oder freiberuflich oder sind bereits in Rente. Wir setzen uns mit Leidenschaft für eine Bezirkspolitik ein, von der alle Menschen etwas haben.

Die Herausforderungen der wachsenden Stadt Berlin sind vielfältig und so auch unsere Forderungen. Die Sanierung und der Neubau von Schulen und Kitas, bezahlbarer Wohnraum, die Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut, ein leistungsfähiger und barrierefreier öffentlicher Nahverkehr sowie eine funktionstüchtige und gut besetzte Verwaltung sind einige der Themen, die Sie und uns beschäftigen.

Als Fraktion DIE LINKE haben wir uns auf Bezirksebene Wichtiges vorgenommen. Einiges davon konnten wir in

den letzten zweieinhalb Jahren bereits umsetzen oder in die Wege leiten. Vieles erarbeiten wir derzeit. Oft geht es uns nicht schnell genug, aber es geht voran auf dem Weg zum sozialen Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

Fordern können wir viel, aber es zählt umso mehr, was wir erreicht haben! In dieser Broschüre zur Halbzeit der aktuellen Wahlperiode von 2016 bis 2021 wollen wir Ihnen mitteilen, was erfolgreich umgesetzt werden konnte oder aktuell umgesetzt wird. Wir schauen auf ereignisreiche Jahre zurück – und freuen uns auf die kommende Zeit!

Bjoern Tielebein

Fraktionsvorsitzender



Das sind wir! Die Fraktion DIE LINKE stellt sich vor:



Bjoern Tielebein

*Fraktionsvorsitzender
Sprecher für
Stadtentwicklung und
Kinder- und Jugendpolitik*



Sarah Fingarow

*Stellvertretende
Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für
Gleichstellung*



**Olaf Michael
Ostertag**

*Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Kultur und
Weiterbildung*



Frank Beiersdorff

*Mitglied des
Fraktionsvorstands
Sprecher für Umwelt und
Naturschutz*



Zoe Dahler

*Mitglied des
Fraktionsvorstands
Sprecherin für Soziales,
Familie und Senior*innen*



**Marina Richter-
Kastschajewa**

*Mitglied des
Fraktionsvorstands
Fraktionsgeschäftsführerin*



Janine Behrens

*Sprecherin für
Gesundheitspolitik*



**Klaus-Jürgen
Dahler**

*Stellvertretender Vorsteher
der BVV*

*Sprecher für Haushalt,
Personal und Bürgerdienste*



**Konstanze
Dobberke**

*Sprecherin für Sport und
Ordnungsangelegen-
heiten*



Dr. Hilka Ehlert

*Sprecherin für
Wirtschaft, Arbeit und
Beschäftigungsförderung*



Steffen Ostherr

*Sprecher für Bildung und
Bürgerbeteiligung*



Eberhard Roloff

*Sprecher für
Siedlungsgebiete und
Verkehr*



Dr. Renate Schilling

*Sprecherin für Wohnen und
Mietenpolitik*



Sabine Schwarz

*Mitglied im Vorstand der
BVV*

*Sprecherin für
Behindertenpolitik und
Inklusion*



Norbert Seichter

*Sprecher für
Liegenschaften und Bauen*



Jan Wiechowski

*Sprecher für Migration und
Integration*

Beste Bildungschancen: Kita und Schule

Kitas für alle: Seit Anfang 2018 besteht in Berlin ab dem 1. Geburtstag eines Kindes ein **Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz**, und seit August 2018 sind die Berliner Kitas für alle Kinder beitragsfrei. Den Eltern entstehen lediglich Kosten von 23 Euro für das warme Mittagessen.

In Marzahn-Hellersdorf gibt es insgesamt über **12.000 Plätze in Kitas**. 2018 konnten durch Um- und Neubauten über **800 neue Plätze** geschaffen werden. 2019 sind weitere 560 Kitapläätze geplant. Ein Teil der Plätze kann nicht angeboten werden, weil Erzieher*innen fehlen. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, werden die Entgelte für die Beschäftigten in Sozial- und Erziehungsdiensten deutlich erhöht.

Ab dem Schuljahr 2019/20 gibt es gratis Essen für Grundschüler*innen und die fünften und sechsten Klassen in Gymnasien: In Marzahn-Hellersdorf kommen damit rund 13.000 Schüler*innen in den Genuss eines **kostenlosen Mittagessens**.

Rot-Rot-Grün baut und saniert auch Schulen: In Marzahn-Hellersdorf werden fast 137 Millionen Euro für fünf neue Schulen bereitgestellt. An bestehenden Schulen werden etwa 30 Millionen Euro in Modulare Ergänzungsbauten (MEB) und Schulcontainer investiert. Darüber hin-

aus fanden und finden an fast allen Schulen umfassende Sanierungsarbeiten statt.

Im September 2018 konnte der **Neubau der Fuchsberg-Grundschule** fertiggestellt werden. Rund 430 Schüler*innen werden in dem Neubau 3-zügig unterrichtet. Ab 2020 sollen zusätzliche Containerbauten für die wachsende Zahl an Schüler*innen bereitstehen.

Der Zuwachs an Grundschüler*innen in Marzahn-Hellersdorf wird zu einem erhöhten Bedarf an Oberschulplätzen führen. Deswegen wollen wir die Oberschulstandorte in unserem Bezirk nicht nur sichern, sondern auch ausbauen. In der **Integrierten Sekundarschule in Mahlsdorf**, die Raum für 550 Schüler*innen hat, soll der Schulbetrieb schon 2019/20 beginnen.



Wir haben uns dafür eingesetzt, dass zukünftige Schulneubauvorhaben unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität errichtet werden und somit den pädagogischen Anforderungen der inklusiven Ganztagschule entsprechen. Denn langfristig wollen wir eine Abkehr von der überholten Flurschule hin zu **Lern- und Teamhäusern**.

Seit Januar 2018 gibt es an zehn Schulen in Marzahn-Hellersdorf **Verwaltungsleiter*innen**, die einen Großteil der organisatorischen Aufgaben übernehmen, die nicht mit der pädagogischen Arbeit zusammenhängen. So haben die Lehrer*innen mehr Zeit für die Kinder.

Sozial und gerecht

Kostenlos durch Berlin kurven: Der rot-rot-grüne Senat hat das **Schülerticket** für alle Schüler*innen ab dem Schuljahr 2019/2020 kostenfrei gemacht. Das entlastet viele Familien in Marzahn-Hellersdorf.

Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass Schüler*innen, Arbeitslose und Leistungsempfänger*innen mit *berlinpass* seit 2017 bei der **Internationalen Gartenausstellung (IGA)** einen Eintrittspreisnachlass durch die Grün GmbH erhalten und Kinder bis 6 Jahre ohne Eintritt die Ausstellung besuchen können. Freizeitangebote sollen für alle erschwinglich sein.



Soziale Treffpunkte bleiben auch in digitalen Zeiten wichtig. In Marzahn-Hellersdorf sind **13 Stadtteilzentren** für die Bürger*innen da, begleitet von Einzelprojekten in der Nachbarschaftsarbeit wie dem Bürgerstübchen in Mahlsdorf. Diese sind weiter finanziell und personell abgesichert. Neben zahlreichen soziokulturellen Veranstaltungen finden in den Stadtteilzentren **Beratungen** für Kinder und Jugendliche, für Senior*innen, für Arbeitssuchende, für Migrant*innen und Geflüchtete sowie kostenfreie Mieterberatungen statt.

Lange wurde es gefordert, gemeinsam mit der SPD haben wir es umgesetzt: Die Geburtsklinik im Vivantes Kli-

nikum Kaulsdorf hat jetzt eine **Babylotsin**. Diese bietet Eltern vor und direkt nach der Geburt ihre Unterstützung an. Wenn erforderlich, vermittelt sie weiterführende Hilfen oder informiert darüber, wo man welche Anträge stellen kann und wie diese auszufüllen sind.

Uns ist es wichtig, Haushaltsmittel für Beratungsstellen bereitzustellen und diese finanziell abzusichern: Im November 2018 nahm die neue **Beratungsstelle „Respekt und Halt“** in der Otto-Rosenberg-Str. 3 ihre Tätigkeit auf. „Respekt und Halt“ ist eine allgemeine Sozialberatung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, insbesondere Personen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind.

Neben der **Schuldner- und Insolvenzberatung** von „Julateg“ in der Ernst-Bloch-Straße hat der Träger eine weitere Beratungsstelle in der Wörlitzer Straße 1a eröffnet. Dazu wurden die Haushaltsmittel für den Träger um 30 Prozent erhöht.

Die **Pflegestützpunkte in Hellersdorf und in Marzahn**, die zu allen Fragen rund um Pflege informieren und beraten, konnten für die Jahre 2018/2019 gesichert werden. Schon jetzt ist jede*r Fünfte in Marzahn-Hellersdorf über 65 Jahre alt. Um den demographischen Gegebenheiten unseres Bezirks gerecht zu werden, haben wir uns für die im Januar 2019 eröffnete **„Arona-Klinik für Altersmedizin“** in Biesdorf eingesetzt.

Barrieren abbauen

2019 wird mit der Spielanlage „Kiezpark“ der erste **barrierefreie Spielplatz** des Bezirkes an der Schönagelstraße in Marzahn in Betrieb genommen. Der Spielraum ist so konzipiert, dass er von Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Fähigkeiten genutzt werden kann.

Das Bezirksamt haben wir beauftragt, sich gegenüber dem Land Berlin für die Nachrüstung der S-Bahnhöfe Ahrensfelde, Mehrower Allee, Poelchaustraße und der Raoul-Wallenberg-Straße mit **Aufzügen** einzusetzen. Die entsprechenden Finanzierungen sollen sichergestellt und die Aufzüge bei DB Station & Service bestellt werden.

Die Fraktion DIE LINKE wirkt als einzige Fraktion aktiv im **Behindertenbeirat** unter anderem bei der Gestaltung des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen mit.

Wir wollen Voraussetzungen dafür schaffen, dass Menschen mit Behinderungen ohne jegliche Stolperstellen gleichberechtigt am Alltag und am politischen Geschehen teilhaben können. Deshalb setzen wir uns für die **Barrierefreiheit der Wahllokale** in unserem Bezirk ein. Zukünftig werden ausschließlich Gebäude als Wahllokale genutzt, die den Anforderungen für barrierefreie Wahllokale beziehungsweise barrierefreie Wahllokale mit Hilfsperson genügen.

Viele Menschen sind auf das Vorhandensein barrierefreier öffentlicher Toiletten angewiesen. Mit dem neuen Toilettenkonzept von Rot-Rot-Grün wird es endlich mehr Toiletten in der Stadt geben. Bis Ende 2020 werden die „alten“ Toiletten durch das neue Modell ersetzt. Bis Ende 2019 wird ein neuer Standort an der Louis-Lewin-Straße aufgebaut. Weitere neue Standorte werden folgen.

Gemeinsam stark: Anti-Diskriminierung und Gewaltschutz

Wir engagieren uns für den Erhalt und den Ausbau der **Zufluchtswohnungen für gewaltbetroffene Frauen** im Bezirk. Aktuell fordern wir, dass es dem Träger Matilde e. V. ermöglicht wird, eine weitere Wohnung anzumieten, um sie als Zufluchtswohnung für Frauen zu betreiben, die (häusliche) Gewalt erfahren haben.

Die Fraktion DIE LINKE in Marzahn-Hellersdorf setzt sich konsequent für die **Gleichberechtigung und Vielfalt** der im Bezirk lebenden Menschen ein. Am 8. März, dem internationalen **Frauenkampftag**, ehren wir Clara Zetkin bei der Aktion „Rosen für Clara“ am Denkmal im Clara-Zetkin-Park in Marzahn. Am **Equal Pay Day** (meist im März) machen wir auf die Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam. Den jährlich stattfindenden Girls' Day gestalten wir gemeinsam mit politisch interessierten Mädchen aus dem Bezirk. Die **Regenbo-**



genfahne, die wir jedes Jahr im „Pride“-Monat (meist im Juni) am Alice-Salomon-Platz mit Vertreter*innen des Bezirks hissen, steht für Solidarität und Unterstützung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* Menschen. Verordnete unserer Fraktion arbeiten engagiert im **Bündnis für Demokratie und Toleranz**, das Ausstellungen, Fachgespräche und Diskussionen organisiert. Und jedes Jahr zeigen wir Flagge gegen geschlechtsspezifische Gewalt am 25. November, dem **Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen**.

Haushalt und Finanzen

Eine beeindruckende Bilanz: Marzahn-Hellersdorf ist schuldenfrei! Mit einem Überschuss von 9,5 Millionen Euro im Jahr 2018 konnte der Bezirk seine noch vorhan-

denen sogenannten „Altschulden“ vollständig abbauen und zusätzlich noch ein kleines Plus aufbauen. Das Jahresergebnis hat allerdings auch mit nicht verbrauchten Personalmitteln zu tun. Es fehlen Bewerber*innen für eine Reihe von Bereichen des Bezirksamtes. Wir setzen uns für eine schnelle Besetzung dieser freien Stellen ein. Der Schuldenabbau bedeutet für den Bezirk neue Spielräume bei der Haushaltsaufstellung und für dringend notwendige Investitionen.

Eine Stadt- und Kommunalpolitik, die soziale und ökologische Verantwortung übernimmt, muss das Ziel verfolgen, Boden als öffentliches Gut im Interesse aller Menschen zu organisieren. Die kommunale Nutzung hat Vorrang, denn viele Bereiche brauchen dringend Platz: Kitas, Schulen, Stadtteilzentren, Bibliotheken – die ganze Infrastruktur für den wachsenden Bezirk. Wir haben die Unterhaltungsmittel deutlich angehoben und erfolgreich Fördermittel für das Theater am Park, das alte Rathaus Marzahn und das Haus der Befreiung an der Landsberger Allee 563 bekommen.

Funktionierende Verwaltung

Wir haben uns erfolgreich gegen die von der AfD beabsichtigte Schließung und für den Erhalt aller **Bürgerämter**-Standorte im Bezirk eingesetzt. Auf unsere Initiative wird sich das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenver-

sammlung (BVV) in sogenannten Werkstattgesprächen über die Erweiterung der Angebote im Bürgeramt, die Nutzung des „Online-Bürgeramtes“ und die Personalausstattung verständigen.

Mit der rot-rot-grünen Koalition im Land Berlin ist das aufgezwungene Personalabbaukonzept des ehemaligen SPD/CDU-geführten Senats beendet worden. Wir kämpfen jetzt um einen **leistungsstarken öffentlichen Dienst** und um die Beschleunigung der Einstellungen für weitere Mitarbeiter*innen.



Zusammen gestalten: Transparenz und Bürgerbeteiligung

Direkte Demokratie und die Beteiligung der Bürger*innen in unserem Bezirk sind uns ganz besonders wichtige Anliegen. So haben wir uns für die **Weiterentwicklung und Fortführung des Bürgerhaushalts** eingesetzt. Mit Erfolg: Die Abstimmungsphase für den Bürgerhaushalt 2020/21 wurde auf unsere Initiative verlängert und hat zu einer Verdoppelung der abgegebenen Stimmen geführt.

Stark gemacht haben wir uns auch für **Einwohnerversammlungen**: Im November 2017 fand eine öffentliche Versammlung in der IGA-Markthalle statt, um Bürger*innen am Prozess der Nachnutzung des IGA-Geländes zu beteiligen und Transparenz herzustellen.

Transparenz ist uns wichtig: Auf unsere Initiative hin informiert das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf darüber, welche Schulen im Bezirk neu errichtet bzw. aktuell saniert werden.

Die Spielplatzkommission berät bei der Planung und Weiterentwicklung von Spielplätzen im Bezirk. Zur Transparenz der dort gefällten Entscheidungen haben wir uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die **Tagungen der Spielplatzkommission ab sofort öffentlich** sind. Auch die Einladungen zu den Sitzungen, Termine, Protokolle

und Links zu den Spielplatzkarten werden auf den Internetseiten des Straßen- und Grünflächenamtes veröffentlicht werden.

In Bewegung bleiben: Sport im Bezirk

Freizeitangebote für Groß und Klein sind uns wichtig: Wir haben eine **Erweiterung der regulären Öffnungszeiten der Schwimmhalle Kaulsdorf** bewirkt, um die öffentliche Versorgung mit Hallen-Schwimmzeiten während der Sanierung der Schwimmhalle „Helmut Behrendt“ zu gewährleisten.





Zum zweiten Mal in Folge konnte die **Skatehalle Marzahn** in der Premnitzer Straße als Winterquartier geöffnet werden. Auf rund 1500 Quadratmetern kann entspannt gerollt, geskatet und gechillt werden, auch wenn das Wetter dies draußen nicht zulässt.

In Zusammenarbeit mit dem Bezirkssportbund haben wir uns für die Förderung vielfältiger Sportangebote stark gemacht. So haben wir uns für die Erneuerung der **Kunstrasen für die Sportgemeinschaft Stern Kaulsdorf** eingesetzt und den Fußballverein bei der Instandsetzung seines Dachs im Vereinsheim unterstützt. Auch der Verein **Eintracht Mahlsdorf** erhielt endlich einen neuen Kunstrasen und kann jetzt seine Angebote für die

Mannschaften im Kinder-, Junioren- und Männerbereich ausbauen.

Der Fußballverein **Blau Weiß Mahlsdorf/Waldesruh e.V.** kann, obwohl er im Ortsteil von Hoppegarten beheimatet ist, in den Wintermonaten die Marzahn-Hellersdorfer Turnhallen unentgeltlich nutzen.

Für die Aktiven des **SC Eintracht Berlin und des BSV Medizin Marzahn** wurden die Schließzeiten der Schwimmhallen auf unsere Initiative hin so koordiniert, dass beide Vereine ihre Trainingszeiten und Wettkämpfe gestalten konnten.

Die für die Unterbringung von Geflüchteten genutzten **Turnhallen** wurden wieder dem Schul- und Vereinssport im angemessenen Zustand zur Verfügung gestellt.

Die bezirkliche **Frauensporthalle im Freizeitforum Marzahn** wird vom Verein Fit und Fun Marzahn e.V. (FFM e.V.) generationsübergreifend und vielfältig genutzt. Wir haben bewirkt, dass die Sporthalle ein Konzept für den Betrieb hat und dass es ein transparentes Vergabeverfahren gibt. Wir wollen außerdem die regelmäßige Evaluation sicherstellen, um eventuellen Verbesserungsbedarf zu prüfen. Die weitere Umsetzung der sogenannten Gender-Kriterien (zum Beispiel beleuchtete Wege im Außenbereich), die Finanzierung des Projektes und den baulichen Ausbau werden wir konstruktiv begleiten.

Noch nicht umgesetzt, aber seit Jahren ein Herzensthema von uns ist die überfällige Einrichtung eines **Freibades** für unseren Bezirk. Dazu haben wir eine bezirkliche Arbeitsgruppe initiiert, damit auch Marzahn-Hellersdorf bald endlich ein Freibad hat! Das Bezirksamt hat mittlerweile Machbarkeitsstudien für sechs verschiedene Standorte auf den Weg gebracht. Wir rechnen noch in diesem Jahr mit Ergebnissen, die zur Entscheidung für einen Standort führen. Wir freuen uns schon auf den beliebten Freizeitspaß.

Nachhaltig und Grün

Die Sicherung und der Erhalt öffentlicher Flächen für Naherholung, Umweltbildung und nachhaltige Stadtentwicklung sind eine Priorität für uns. Deshalb haben wir uns für die öffentliche und kostenlose **Zugänglichkeit des Erweiterungsgeländes der IGA 2017** (Kienbergpark) eingesetzt. Außerdem blieb das Peace-Zeichen im **Jelena-Šantić-Friedenspark** erhalten und wird nun von der Grün Berlin GmbH gepflegt.

Wir haben uns dafür eingesetzt, den Wasserstand in der **Hönowe Weiherkette** durch direkte Ableitung von Regenwasser von Dächern oder versiegelten Grundstücksflächen zu stabilisieren. Ein Projekt wird in Regie der Berliner Wasserbetriebe im Bereich des Beerenpfluhls realisiert werden.

Unter dem Motto „Lasst die Blumen blühen...“ haben wir initiiert, dass Bürger*innen nicht genutzte Grünflächen für das urbane Gärtnern – **„Urban Gardening“** – zur Verfügung gestellt werden. Das wird auf neun Flächen ermöglicht, wie bereits auf dem Gemeinschaftsgarten Biesdorf an der Lötschbergstraße/Bruchgrabenweg.

Wir **sichern Kleingartenanlagen** in unserem Bezirk. In dieser Wahlperiode konnten wir mit einem Bebauungsplan weitere zwei Kleingartenanlagen sichern – „Alt-Hellersdorf“ und die Erweiterungsflächen am Gut Hellersdorf.

Wir setzten uns für eine Berliner Strategie für den **Schutz von Bienen und anderen Bestäubern** ein. Das Vorhaben wurde vom Bezirksamt gegenüber dem Senat unterstützt. Auf Flächen der IGA und des Erweiterungsgebietes wurden im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen großflächig Grünflächen mit gebietsheimischen Pflanzen angelegt. Auch der bezirkliche Landschaftsbau legte Blumenwiesen an.

Mit dem Nachtragshaushalt 2018/2019 hat Rot-Rot-Grün den Bezirken erstmals finanzielle Mittel für **Parkmanager*innen** bereitgestellt, die für die Betreuung der Parkanlagen zuständig sind und u.a. Vandalismus vorbeugen sollen. In Marzahn-Hellersdorf sollen Parkmanagements im Hochzeitspark und im Bürgerpark Marzahn, im Springfuhlpark und im Schlosspark Bies-

dorf sowie im Regine-Hildebrandt-Park und im Julius-Goldstein-Park in Helle Mitte entstehen.

Kunst und Kultur für alle

Ein weiteres Lieblingsthema: Kunst und Kultur. Und ganz besonders, dass diese zugänglich und bezahlbar für alle Bürger*innen des Bezirks sind. Wir haben uns maßgeblich für den **Wiederaufbau des Schlosses Biesdorf** eingesetzt. Dieses wird nun als kommunale Galerie betrieben, wodurch die Ausstellungen im Sinne eines Bürgerschlosses kostenlos besucht werden können. Hier hat sich ein Anziehungspunkt für Künstler*innen und Kunstfreund*innen etabliert, dessen Bedeutung weit über den Bezirk hinaus geht.



Der Verbleib der „**station urbaner kulturen**“ am Kastanienboulevard in Hellersdorf konnte gesichert werden. Von den Anwohner*innen geschätzt und stark genutzt, besteht hier weiter ein Treffpunkt für Diskussion, Konzerte, Leseabende, Ausstellungen und künstlerische Projekte.

Für Gebäudesanierungen war in den vergangenen Jahren viel zu wenig Geld vorhanden. Jetzt fließen Millionenbeträge in das **Kulturforum Hellersdorf** (Wiedereröffnung 2020) und das **Theater am Park** (Baubeginn 2020). Da das aus dem Bezirkshaushalt nicht bezahlt werden kann, halfen viele Stellen wie der Berliner Senat, das Geld bereitzustellen. Ein Erfolg, den sich viele teilen.

Seit Langem fordert der Landesmusikrat, Musikschullehrer*innen bei den Musikschulen fest anzustellen. Wir haben uns dieser Forderung angeschlossen. An der **Hans-Werner-Henze-Musikschule** wurden einige feste Stellen neu geschaffen. Das reicht noch nicht, ist aber ein Anfang.

Erinnern und Gedenken

Eine lebendige Gedenkkultur ist wichtiger Bestandteil linker Politik, um Persönlichkeiten aus dem Bezirk und ganz Berlin zu ehren und an ihre Kämpfe für eine bessere Welt



zu erinnern. So forderten wir, dass am **Jelena-Šantić-Friedenspark** der Name der serbischen Künstlerin wieder klar erkennbar ist. Das Peace-Zeichen wird nun offiziell durch die Grün Berlin GmbH bepflanzt, so dass das Anliegen der Friedensbewegung in Verbindung mit dem Namen Šantić weiter gewürdigt wird.

Gemeinsam mit dem Förderverein Gutshaus Mahlsdorf e. V. wurde im März 2018 ein Wochenende zu Ehren von **Charlotte von Mahlsdorf** im Gründerzeitmuseum organisiert. Sie war die Gründerin und langjährige Leiterin des Gründerzeitmuseums in Mahlsdorf. Auch auf unsere Initiative hin erinnert ein Straßename an sie.

An **Janusz Korczak** erinnert schon länger ein Straßename. Doch wie viele wissen um seine Verdienste? Daher haben wir uns dafür eingesetzt, dass das Ergänzungsschild aussagekräftiger wird und seine Ermordung zusammen mit den ihm anvertrauten jüdischen Kindern Erwähnung findet.

Kontinuierlich setzen wir uns dafür ein, dass historische Ausstellungen im Bezirk gezeigt werden. Eine davon ist die **Ausstellung „ausgegrenzt – verfolgt – ermordet“**, die über das Schicksal von Sinti und Roma informiert, die während des Nationalsozialismus in Lichtenberg verfolgt worden sind. Sie wird voraussichtlich 2019 im Bezirksmuseum zu sehen sein.

Zahlreiche Gedenkorte benötigen **Restaurierung**, so auch das **Ehrenmal für gefallene Sowjetsoldaten** auf dem Parkfriedhof Marzahn. Wir haben erfolgreich umgesetzt, dass für Einrichtung und Pflege von Gedenkzeichen ein eigener Haushaltstitel eingerichtet worden ist.

Attraktiver Bezirk für alle: Wohnen

Wohnen ist ein Grundrecht! Der wachsende Bezirk Marzahn-Hellersdorf soll weiterhin attraktiv für Menschen aller Einkommensschichten bleiben. Rot-Rot-Grün hat bei den landeseigenen Wohnungen die **Miet-erhöhungen auf zwei Prozent begrenzt**. Im sozialen



Wohnungsbau wurden Mieterhöhungen seit 2017 ausgesetzt.

Überall im Bezirk entstehen dringend benötigte neue Wohngebäude. Mehr Wohnungen werden für Menschen mit Wohnberechtigungsschein gebaut. Damit auch die Anwohner*innen beim **Neubau** einbezogen werden, informiert unsere Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle regelmäßig bei Versammlungen die Anwohnerschaft.

Wir setzen uns bei der Entwicklung vom **Gut Hellersdorf** für die Realisierung eines tatsächlichen **Mischquartiers aus Wohnen, Gewerbe und Kultur** ein.

Von A nach B: Mobilität und Verkehr

Am Anfang der Wahlperiode herrschte Stillstand, wir haben Bewegung in den Prozess zur **Verkehrslösung Mahlsdorf** gebracht: Auf unsere Initiative hin wurde ein Beirat gegründet, der die Planungsschritte zur Entlastung des Verkehrs in Mahlsdorf begleitet hat. Außerdem haben wir Klarheit in Sachen sichere Schulwege für die neue Oberschule Mahlsdorf gefordert, die 2019/20 den schulischen Betrieb aufnehmen wird.

Die **Seilbahn in den Gärten der Welt** ist eine Attraktion in Marzahn-Hellersdorf. Wir haben uns gegenüber dem Senat dafür eingesetzt, die Seilbahn in den Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) zu integrieren, damit sie zu den regulären Tarifen von Bus und Bahn genutzt werden kann.

Mehr Sitzplätze in Regionalzügen: Während der Hauptverkehrszeit wurden in der Ostbahn von Berlin Ostkreuz nach Kostrzyn über Müncheberg die Sitzplätze zum Beispiel durch den Einsatz von mehr Wagons aufgestockt, um dem hohen Fahrgastaufgebot zu entsprechen.

Wir haben mehr gute und sichere **Fahrradabstellmög-**

lichkeiten an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk gefordert. Das Bezirksamt hat die Bedarfe geprüft und Gespräche mit dem Senat, der BVG, der Deutschen Bahn und der S-Bahn Berlin aufgenommen. Mehr Plätze sind an den Stationen Marzahn und Elsterwerdaer Platz geplant. Am Bahnhof Mahlsdorf wird die Einrichtung eines Fahrradparkhauses durch den Senat geprüft. Größere Anlagen sind für die Bahnhöfe Ahrensfelde, Hellersdorf, Mahlsdorf und Hönow sowie an den „Gärten der Welt“ und am Kienbergpark geplant.

Im Dezember 2017 wurden die Bewohner*innen des Rapsweges durch dessen Sperrung als Durchfahrtsstraße in Richtung Blumberger Damm überrascht. Mittlerweile wurde der **Rapsweg** auf Antrag von LINKEN und SPD wieder für den Verkehr in beide Richtungen geöffnet.

Auf unsere Initiative hin wurde die **Bushaltestelle Lammersdorfer Weg** für die Linie X-69 wieder eingerichtet.

Wir haben uns für nachhaltige Lösungen zur Verbesserung des Zustandes der **Fußgängerbrücke am S-Bahnhof Ahrensfelde** eingesetzt und Druck gemacht. Jetzt hat die Deutsche Bahn AG angekündigt, die Brückenanlage aufwerten zu wollen.

Viele Vorschläge unserer Verordneten finden sich in den geplanten Maßnahmen von Rot-Rot-Grün wider: Mit **SIWANA-Maßnahmen**, mit denen berlinweit Investitio-



nen in die wachsende Stadt gefördert werden, wurden und werden Geh- und Radwege in Marzahn-Hellersdorf neu gebaut: So der Neubau des Reinhold-Lingner-Weges zwischen Blumberger Damm und Sigmarstraße, der Neubau des westlichen Geh- und Radweges der Zossener Straße zwischen Landsberger Allee und Luckenwalder Straße, der Neubau der Pilgramer Straße und ein neuer Geh- und Radweg zwischen der Cecilienstraße und der Altentreptower Straße.

Neue Radwege sind geplant: In den nächsten Jahren werden an der Bitterfelder Straße, entlang der Straßenbahntrasse beiderseits der Wuhletalstraße, an der Allee der Kosmonauten, an der Hoyerswerdaer Straße (Richtung Hönow) und am Münsterberger Weg Maßnahmen durchgeführt.



Neue Radschnellwege: Der rot-rot-grüne Senat hat verschiedene Trassenkorridore für den Bau von Radschnellwegen ausgewählt und Machbarkeitsuntersuchungen veranlasst. Als Korridor für den Osten wurde die Landsberger Allee-Marzahn ausgewählt. Außerdem unterstützen wir die Initiative aus der Bürgerschaft für die Realisierung einer Radbahn entlang der U5-Strecke.

Wir setzen uns weiter für die **Tangentiale Verbindung Ost (TVO)** ein, die Köpenick mit Biesdorf verbindet, und dabei die Köpenicker Straße und das Siedlungsgebiet vom Durchgangsverkehr entlasten soll. Ergänzt wird die TVO durch eine Radschnellstraße. Wir setzen uns zudem für die Ergänzung der Straßen-TVO durch die TVO auf der Schiene ein.

Ortsumfahrung Ahrensfelde: Berlin und Brandenburg sind 2018 übereingekommen, dass die auf Berliner Gebiet erforderliche Streckenführung der Ortsumfahrung Ahrensfelde der B 158 über die Klandorfer Straße in Marzahn erfolgt, und die Trasse dort in einem gedeckelten Trog geführt wird. Die Mehrkosten werden hälftig durch die Länder getragen. Vor Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens werden die Planungsunterlagen aktualisiert. Wir haben uns für **Transparenz** in diesem Prozess für die betroffenen Anwohner*innen und für eine Gestaltung der Ortsumfahrung, die die geringsten Einbußen an Lebensqualität vor Ort bedeutet, eingesetzt.



FAQ

BVV und BA?

Die **Bezirksverordnetenversammlungen** (BVV) sind die Parlamente der Berliner Bezirke. Sie werden alle fünf Jahre gewählt – zuletzt 2016. Die BVV-Wahlen finden zeitgleich mit den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus statt. In Marzahn-Hellersdorf sind 55 Bezirksverordnete in der BVV. Mit 16 Verordneten stellt DIE LINKE die stärkste Fraktion in der BVV Marzahn-Hellersdorf. Die Verordneten aller Fraktionen setzen Inhalte, bestimmen die Grundlagen der Verwaltungspolitik und beschließen den Haushalt des Bezirks.

Das **Bezirksamt** (BA), die „Regierung“ im Bezirk, wird nach Stärke der Fraktionen besetzt. Die Mitglieder des Bezirksamtes werden von der BVV gewählt. An der Spitze unseres Bezirksamtes steht die Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle (DIE LINKE), verantwortlich für Stadtentwicklung, Gesundheit, Personal und Finanzen. Sie teilt sich die verschiedenen Fachbereiche des Bezirksamtes mit vier weiteren Stadträt*innen, darunter Juliane Witt (DIE LINKE), unsere Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Soziales und Facility Management.

Herausgeber

DIE LINKE. Fraktion in der
Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf,
Helene-Weigel-Platz 8, 12681 Berlin

Kontakt

Internet: www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de
E-Mail: kontakt@linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de
Telefon: 030 902935820

Sprechzeiten

Montag 16 bis 18 Uhr
Dienstag 9 bis 12 Uhr
Mittwoch 15 bis 17 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr

Impressum

V.i.S.d.P: Bjoern Tielebein, Redaktion: Magda Albrecht
Layout: Thomas Herbell
Fotos: Fraktion DIE LINKE Marzahn-Hellersdorf
außer Seite 9: Andi Weiland | Gesellschaftsbilder.de

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben?
Abonnieren Sie unseren Newsletter:
www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de/newsletter

Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.

